

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der deutsche Hinkemann

Toller, Ernst

Potsdam, 1923

Szene I

[urn:nbn:de:bsz:31-87396](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-87396)

Zweiter Akt

Erste Szene

Angedeutet: Vor einem grünen Wagen. Auf einem Klotz zwischen Gerätschaften sitzt der Budenbesitzer. Hinkemann steht vor ihm.

Hinkemann weist auf ein Zeitungsblatt: Da!

Budenbesitzer: Was . . . „da“? . . .

Hinkemann: Hier steht es doch. Liest langsam jedes Wort betonend. „Für sensationelle Nummer ein kräftiger Mann gesucht. Hoher Verdienst. Nur erstklassiges Menschenmaterial möge sich melden.“

Budenbesitzer: Deswegen. Mal ins Licht, Mann. Betastet Hinkemann. Der Bikleps schwammig . . . Brust . . . Oberschenkel . . . Waden . . . schwammig. Aber gerade sowas habe ich gesucht. Das täuscht Bärenmuskeln vor. Prima! Primiissima! Engagiert! Top!

Hinkemann: Und was muß ich tun?

Budenbesitzer: Ach so. Kinderleicht. Mal aufgepaßt! Volk ist keine Lämmerherde. Nur Friedensapostel glauben die Rosine. Haben keine Ahnung vom Geschäft. Volk will Blut sehen!!! Blut!!! Trotz zweitausend Jahren christlicher Moral! Mein Unternehmen trägt dem Rechnung. So harmoniert Volksinteresse mit Privatinteresse. Verstanden? Keinen Dunst natürlich. Greift nach einer Flöte. Was ist das? Spielt auf der Flöte einige Töne. Altjungfernfutter! Süßliche Schalmei! Zichorienbrühe mit Sacharin! Brrr! . . . Was ist das? Ergreift zwei Paukenschlegel. Beginnt auf einer großen Trommel zu pauken. Was ist das? Paukenwirbel. Volksmusik! Paukenwirbel. Rausch! Paukenwirbel. Ekstase! Paukenwirbel. Leben!

Hinkemann: Wollten Sie mir nicht sagen? . . .

Budenbesitzer: Mitten im Zug! Hier ein Käfig mit Ratten! Hier ein Käfig mit Mäusen! Kleines Ver-

mögen drin! Ihre Nummer: Beißen in jeder Vorstellung einer Ratte und einer Maus die Kehle durch. Lutschen ein paar Züge Blut. Geste! Weg! Volk rast vor Lust!
Hinkemann: Lebendigen Tieren?! . . . Nein, Herr, ich muß ablehnen.

Budenbesitzer: Quatsch! Achtzig pro Tag. Freie Kost. Alles in allem fünfzig Minuten Arbeit . . . Keine Vorurteile, Mann! Alles Gewöhnung. Und dann der Nebenverdienst! Mit Heiratsanträgen können Sie einheizen. Moralische Bazillen pfeffern Sie über Bord. Jungfrauenehre ist heute reparierbar. Dafür gibts Spezialärzte.

Hinkemann gierig: Achtzig Mark . . .

Budenbesitzer: Angebissen? Hahaha.

Hinkemann: Entsetzlich . . . Le . . . ben . . . digen Tieren! . . .

Budenbesitzer: Versuchen Sie doch ne andere Arbeit zu bekommen, Mann. Alles besetzt! Hahaha! Entweder — oder!

Hinkemann schluckend: Es . . . ist . . . nur . . . um . . . meine . . . Frau . . . *Herausstoßend*. Wenn man von einem Menschen geliebt wird! Wenn man Angst hat, man könnte das bißchen Liebe verlieren! Unsereiner hat nicht viel Liebe! . . . Können Sie mich nicht sonstwo beschäftigen, Herr?

Budenbesitzer: Entweder — oder!

Hinkemann stammelnd, fast wimmernd: Och . . . och . . . och . . . och . . . achtzig Mark . . . och . . . Unsereiner . . . unsereiner! . . . Wien . . . Karussell muß man sich drehen! Immer rundum! Immer rundum! . . . Ich tus, Herr.

Budenbesitzer: Na also! Könige, Generäle, Pfaffen und Budenbesitzer, das sind die einzigen Politiker: die packen das Volk an seinen Instinkten!

Bühne verdunkelt sich.